

Jahresbericht des Zentralvorstandes des SVVK für das Jahr 1966 = Rapport annuel du comité central de la SSMAF pour l'année 1966

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: AssociationNews

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und
Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du
génie rural et de la photogrammétrie

Band (Jahr): 65 (1967)

Heft 4

PDF erstellt am: 11.07.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht des Zentralvorstandes des SVVK für das Jahr 1966

1. Allgemeines

Mit Beginn des Wintersemesters 1966/67 erweiterte die Ecole Polytechnique de l'Université de Lausanne (EPUL) die bisherige Geometerabteilung mit sechssemestriger Studiendauer in eine Abteilung für Kulturingenieure und Geometer mit einem Studienplan von acht Semestern. Damit erfüllte sich das langjährige Postulat unserer Berufsverbände nach Angleichung der Lehrgänge an der Abteilung VIII der ETH und der entsprechenden Abteilung an der EPUL. Das große Interesse des SVVK an der Förderung der Ingenieurausbildung kommt auch darin zum Ausdruck, daß die Hauptversammlung des Berichtsjahres auf Antrag von M. Etter einen jährlichen Kredit für die Auszeichnung der besten Diplomanden an den Kulturingenieur- und Vermessungsabteilungen unserer beiden Technischen Hochschulen bewilligte.

Mit großer Dankbarkeit gedenken die Mitglieder des SVVK der Verdienste der altershalber von ihrer Lehrtätigkeit an der ETH zurückgetretenen Dozenten der Abteilung VIII, der Herren Prof. Dr. h.c. E. Imhof, der die Leitung des Kartographischen Instituts vor einiger Zeit an Herrn Prof. Spiess übergab, und Prof. E. Tanner, dessen Nachfolger am Lehrstuhl für Kulturtechnik, insbesondere Planung, Herr Prof. Weidmann ist.

Im Herbst 1966 konnte als älteste regionale Geometervereinigung unsere Sektion Waadt ihr hundertjähriges Bestehen feiern. Diesem erfreulichen Ereignis ist die Januar-Nummer 1967 des Vereinsorgans gewidmet.

Im Berichtsjahr traten einige um die Vereinsführung verdiente Kollegen von ihren Ämtern zurück. Pierre Byrde führte seit 1958 das arbeitsreiche Amt des Zentralkassiers mit Auszeichnung. Daneben erfüllte er in den acht Jahren seiner Vorstandstätigkeit eine Reihe von Spezialaufgaben. Kurt Fischer amtete während vier Jahren als gewandter Zentralsekretär. Nach zwölf Jahren intensiver Tätigkeit traten Marcel Etter als Präsident und Willy Weber als Vorstandsmitglied der Gruppe der Freierwerbenden zurück. Kollege Etter zeichnete sich als überlegener Gruppenpräsident aus und förderte unseren Berufsstand in erheblichem Maße. Als sein Nachfolger wurde Herbert W. Naef (Bern) gewählt. Kollege Weber hat im Gruppenvorstand, als Präsident der zentralen Ausbildungskommission, als Organisator verschiedener Kurse und in anderen Chargen große Arbeit zum Wohle des SVVK und seiner Fachgebiete geleistet. Der Zentralvorstand dankt allen Zurückgetretenen für ihren uneigennütigen Einsatz im Interesse unseres Berufes.

In den Honorarverhandlungen zwischen der Gruppe der Freierwerbenden und der Eidgenössischen Vermessungsdirektion konnte auch im abgelaufenen Jahr kein Abschluß erzielt werden.

2. Mutationen

Im Laufe des Jahres haben wir ein Aktivmitglied und zwölf Veteranen durch den Tod verloren: Ansermoz Jean, Gruyères; Chauvy Henri, Bex; Chenuz Georges, Montricher; Denzler Arnold, St. Gallen; Furrer Karl,

Winterthur; Gossweiler Otto, Aarau; Mayer Max, Brig; Mosini Oscar, Morges; Pfanner Henri, Bern; Rathgeb Robert, Zürich; Spörri Rudolf, Luzern; Thalmann Julius, Luzern; Weidmann August, Andelfingen. Wir werden diese Kollegen in ehrendem Andenken bewahren.

Zwei Mitglieder haben den Verein verlassen: Schmid Albert, Niederurnen; Albrecht Gottfried, Schaffhausen.

Zu Veteranen wurden fünf Mitglieder ernannt: Basler Hans, Becker Karl, Eyschen Alphonse, Näf Emil, Tanner Ernst. Diesen treuen Mitgliedern gelten unsere besten Glückwünsche!

Es erfolgten sechs Eintritte: Blum Pius, Ruswil; Burkhalter Peter, Burgdorf; Hotz Walter, Thalwil; Koch Franz, Laufenburg; Strasser Georg, Dr. Ing., Heerbrugg; Wilhelm Walter, Rüschnikon. Wir heißen diese neuen Mitglieder herzlich willkommen.

Der Verein zählte Ende 1966 529 Mitglieder, nämlich 12 Kollektivmitglieder, 4 Ehrenmitglieder, 368 Aktivmitglieder und 145 Veteranen.

3. Tätigkeit

3.1. Sitzungen, Versammlungen und Kongresse

Zur Behandlung der laufenden Geschäfte versammelte sich der Zentralvorstand zu vier Sitzungen, am 26. Februar, 16. Juni, 18. August und 14. November 1966 in Bern. An einem dieser Verhandlungstage wohnten auch Delegationen der Konferenz der Vermessungsaufsichtsbeamten, des Verbandes Schweizerischer Vermessungstechniker und des Vorstandes der Gruppe der Freierwerbenden, an einem weiteren der Präsident dieser Gruppe den Beratungen über wichtige Traktanden bei. An der Herbstsitzung, nach den Wahlen durch die 63. Hauptversammlung, konstituierte sich der neue Zentralvorstand unter dem in seinem Amte bestätigten Zentralpräsidenten M. Gagg (Zürich) wie folgt: Vizepräsident H. Thorens (Nyon, bisher), Sekretär W. Schweizer (Amriswil, neu), Kassier H. R. Dütschler (Thun, neu), Protokollführer E. Huber (Küssnacht a. R., bisher).

Der Zentralvorstand nahm auch die in seine Kompetenz fallenden Neu- und Bestätigungswahlen in die verschiedenen Fachkommissionen vor. Für die Amtszeit 1966–1968 sind vom SVVK die folgenden Kollegen delegiert:

Redaktionskommission: H. R. Dütschler, Zentralkassier.

Kommission für Automation: H. Thorens, Vizepräsident, Prof. R. Conzett (Kilchberg) und W. Fessler (St. Gallen).

Fachkommission für Vermessungszeichner-Lehrlinge: F. Wild (Präsident, Zürich), R. Walter (Brugg), Ersatzmann G. Zürrer (Männedorf).

Technikumskommission: H. W. Naef (Präsident, Bern), M. Cherbuin (Aigle).

Berufswerbungskommission: P. Gfeller (Eglisau).

Die 38. Präsidentenkonferenz tagte am 23. April 1966 in Luzern. – Von der Sektion Ostschweiz mit Umsicht und Geschick organisiert, fand die 63. ordentliche Hauptversammlung erstmals außerhalb der Landesgrenzen, im Fürstentum Liechtenstein, statt. Am Freitag, dem 30. September 1966, hielten die Konferenz der Vermessungsaufsichtsbeamten und die Gruppe der Freierwerbenden ihre Versammlungen im Alphotoel Gaflei ab. An der Hauptversammlung des Zentralvereins vom Samstag, dem 1. Oktober, im Rathaus zu Vaduz wurde im Rahmen der statutori-

schen Traktanden der Zentralvorstand und Chefredaktor Prof. Dr. F. Kobold für die neue zweijährige Amtsperiode gewählt und als Rechnungsrevisoren die Kollegen Kreis (Sargans, bisher) und Amiguet (Lausanne, neu) bezeichnet. Die bisherigen Mitglieder der Standeskommission, E. Albrecht, Präsident, J. Forrer, J. Früh und F. Kuhn erfuhren für weitere vier Jahre die Amtsbestätigung, als neues Mitglied beliebte W. Maderni. – Ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit einem Empfang durch die Landesfürstin im Schloßhof Vaduz bot den Teilnehmern interessante Einblicke in Geschichte, Kunst und technische Werke des Landes Liechtenstein. Als besondere Leistung der Organisatoren ist die Herausgabe der gediegen gestalteten Festschrift «Vom Fürstentum Liechtenstein und dem St.-Galler Rheintal» zu würdigen. Der Zentralvorstand spricht der Sektion Ostschweiz Anerkennung und Dank für die erfolgreiche Gestaltung der Jahrestagung aus.

Mit anderen schweizerischen Behörden und Instituten übernahm der SVVK das Patronat über den vom 8. bis 20. Juli 1968 in Lausanne stattfindenden XI. Internationalen Kongress für Photogrammetrie. Der Zentralverein wird sich mit einem noch festzusetzenden Beitrag an der Finanzierung des XIV. Kongresses der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik (IUGG) vom Herbst 1967 in der Schweiz beteiligen.

3.2. Fortbildungskurs

Am 23. und 24. März 1966 besuchten rund 75 Teilnehmer den Vortragskurs «Die Verantwortung des Ingenieur-Geometers in der Planung» in Baden. Im Auftrag des Zentralvorstandes gestaltete die Sektion Aargau-Basel-Solothurn in verdankenswerter Weise ein interessantes Programm, das am ersten Tag den regionalen Rahmen einer Ortsplanung beleuchtete und am zweiten Tag am Beispiel von Würenlos (Aargau) die Ortsplanung als Gesamtplanung darlegte.

3.3. Berufsausbildung

Im Frühjahr 1966 verließen die ersten Absolventen die Vermessungsabteilungen an den Techniken Basel und Lausanne. Mit Besorgnis nahm der Zentralvorstand zur Kenntnis, daß diese Vermessungsabteilungen – mehr als drei Jahre nach ihrer Eröffnung – vom Bund noch nicht als höhere technische Lehranstalten (HTL) anerkannt wurden. Unsere Technikumskommission wird nun die betreffenden Technikumsdirektionen in ihren Bestrebungen um die Anerkennung unterstützen.

In der Frage, ob die bisherigen Fachprüfungen für Vermessungstechniker neben der neuen Ausbildungsstufe am Technikum beizubehalten seien, entschied die Hauptversammlung auf Antrag einer von der Beamtenkonferenz aufgestellten Kommission, gegen den Vorschlag des Vorstandes, mit bedeutendem Mehr zugunsten der Beibehaltung. Ende Oktober unterbreitete die Eidgenössische Vermessungsdirektion den Entwurf zu einem neuen «Reglement für die Erteilung der Vermessungstechniker-Fachausweise» zur Stellungnahme. Mit einigen Änderungsanträgen hieß der Zentralvorstand auf Grund des Hauptversammlungsbeschlusses die Neufassung gut.

3.4. Berufswerbung

Die Berufswerbungskommission und ihre Verbindungsmänner orientierten die Mittelschüler über den Beruf des Kulturingenieurs, des

Vermessungsingenieurs und des Ingenieur-Geometers. Neben der Werbeschrift diente auch ein Restbestand von Expo-Broschüren über Vermessung der Verbreitung des Berufsbildes. Die Immatrikulationen blieben denn auch im bisherigen, erhöhten Rahmen.

3.5. Automation in der Grundbuchvermessung

Die von der Konferenz der Vermessungsaufsichtsbeamten und dem SVVK bestellte Studienkommission konnte im Berichtsjahr den erfolgreichen Abschluß einer ersten Etappe ihrer Arbeiten buchen. Am 20. Juli 1966 erließ die Eidgenössische Vermessungsdirektion «Richtlinien für die Anwendung der automatischen Datenverarbeitung in der Grundbuchvermessung» nach den Kommissionsvorschlägen. In der Septemberausgabe der Vereinszeitschrift äußerten sich Vermessungsdirektor Häberlin und der Kommissionspräsident, Kantonsgeometer Voegeli, über die Bedeutung der in derselben Nummer publizierten Richtlinien. Die nächste Arbeit ist nun die Aufstellung der «Anleitung» zu den Richtlinien.

3.6. Personaleinsatz

An verschiedenen Sitzungen und Besprechungen befaßte sich der Zentralvorstand mit dem Postulat zur Aufhebung oder Revision der ersten drei Artikel der «Weisungen betreffend die Verwendung des Personals bei Grundbuchvermessungen» vom 22. März 1946. Er erließ im September eine gedruckte zweisprachige Orientierung über diesen Problembereich und über die Frage der Berufsausbildungsstufen an alle Mitglieder. Die Hauptversammlung sprach sich zuhanden der Vermessungsdirektion für den Vorstandsantrag aus, den Personaleinsatz in die Kompetenz des Unternehmers zu legen.

In der Folge überwies die Eidgenössische Vermessungsdirektion einen Entwurf für neue «Weisungen über die Verwendung des Personals bei Grundbuchvermessungen» zur Vernehmlassung. Die Neufassung entspricht nur teilweise den Auffassungen der Vereinsmehrheit, so daß der Zentralvorstand mit mehreren Änderungsanträgen an die Vermessungsdirektion gelangte. Der endgültige Text ist in der Berichtsperiode noch nicht erschienen.

3.7. Internationaler Geometerbund (FIG)

Die Sitzung des «Comité permanent» fand vom 7. bis 10. September 1966 in Belgrad statt. Der Präsident der FIG-Kommission 6 (Ingenieurvermessung), Kollege Dr. H. Matthias, der an dieser Tagung teilnahm, vertrat gleichzeitig auch den SVVK. Mit Freude nahm der Zentralvorstand zur Kenntnis, daß unser verdientes Mitglied Herr Prof. Dr. W. K. Bachmann, Lausanne, in der Zeit des Lausanner Kongresses FIG-Zentralsekretär, zum Ehrenmitglied der FIG ernannt wurde. Wir gratulieren Herrn Prof. Bachmann zu dieser Ehrung herzlich.

Die Delegierten unseres Vereins in der Kommission 4 (Kataster und Flurbereinigung), Prof. E. Tanner und Direktor R. Solari, beteiligten sich an der Kommissionstagung vom 5. bis 11. Juni in Stockholm.

Das auf Ende 1966 abtretende italienische Bureau der FIG hat einen Bericht über seine Tätigkeit 1964–1966 abgefaßt. Das neue, von Großbritannien gestellte Bureau versandte bereits das provisorische Programm für den 1968 in London stattfindenden XII. Internationalen Geometerkongreß.

4. Zeitschrift

Nach Vertrag sollen im Jahr 12 Nummern zu 32 Seiten, im gesamten also 384 Seiten, erscheinen.

Im Jahr 1966 enthielt die Zeitschrift 460 (440) paginierte Seiten. 7 (8) Seiten beanspruchen das Inhaltsverzeichnis und das Titelblatt. Seit Jahren ist die Gesamtzahl der Seiten um rund 20% höher als die Zahl der vorgeschriebenen Seiten.

Auf Originalartikel entfielen 311 (343) Seiten; davon waren 50 (56) Seiten in französischer Sprache geschrieben. 164 (152) Seiten betreffen das Gebiet der Vermessung, 39 (22) Seiten das Gebiet der Photogrammetrie, 82 (135) Seiten das Gebiet der Kulturtechnik und 30 (34) Seiten das Gebiet der Planung und Verschiedenes. Für die Vereinsmitteilungen, Kleinen Mitteilungen und die 4 Nekrologe waren 108 (61) Seiten notwendig, und die 26 (18) Buchbesprechungen verteilten sich auf 31 (13) Seiten.

An diesen Zahlen fällt auf, daß im vergangenen Jahr die für Originalartikel beanspruchte Seitenzahl gegenüber dem Vorjahr um ungefähr 10% zurückgegangen ist. Dagegen wurden für Vereinsmitteilungen und Nekrologe usw. etwa gleichviel Seiten mehr gebraucht als im Vorjahr. Die Redaktion wird sich in Zukunft bemühen müssen, die Vereinsmitteilungen zu reduzieren, wie das übrigens im Zeitschriftenverlag vorgesehen ist.

5. Jahresrechnung 1966 – Voranschlag 1967

A. Allgemeine Rechnung

	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.
Mitgliederbeiträge	10 816.25	
Verkauf von Druckschriften	264.95	
Zinsen	869.65	
Vorstand und Kommissionen		4 184.60
Sektionen, FIG		1 107.50
Reservefonds FIG-Kongreß	1 000.—	1 000.—
Schreib- und Druckerarbeiten		2 180.15
Porti, Telephon, Gebühren		424.05
Berufswerbung, Verschiedenes		601.55
Abonnemente der Zeitschrift	7 702.50	7 702.50
	<u>20 653.35</u>	<u>17 200.35</u>
Einnahmenüberschuß	<u>3 453.—</u>	
Vermögen am 31. 12. 1966 (einschließlich Fr. 1000.— Kongreßfonds)	<u>12 504.65</u>	

Während der Voranschlag einen Einnahmenüberschuß von Fr. 200.— vorsah, schließt die allgemeine Rechnung mit einem solchen von Fr. 3453.— ab.

Der Voranschlag 1967 sieht wieder eine Einlage von Fr. 1000.— in den Reservefonds für den internationalen Kongreß der FIG von 1968 vor sowie einen Beitrag an den IUGG-Kongreß 1967 von Fr. 2500.—.

Die Vereinsbeiträge sind für 1968 unverändert zu belassen, dagegen sollte der Abonnementspreis der Zeitschrift von Fr. 15.— auf Fr. 20.— erhöht werden, um die gestiegenen Druckkosten auffangen zu können.

	Vereins- beitrag	Abonnement der Zeitschrift	Total
Ordentliche Mitglieder	25.—	20.—	45.—
Mitglieder unter 30 Jahren	17.50	20.—	37.50
Veteranen	—.—	20.—	20.—

*B. Zeitschrift (gemeinsames Organ des SVVK, der SGP und der
Fachgruppe KI des SIA)*

Bei Fr. 37009.50 Einnahmen und Fr. 38858.70 Ausgaben ergibt die Rechnung 1966 einen Ausgabenüberschuß von Fr. 1849.20 und ein Vermögen am Ende des Jahres 1966 von Fr. 4142.75.

Der Voranschlag für 1967 sieht Mehrausgaben von Fr. 3000.— vor. Für 1968 muß daher eine Anpassung des Abonnementspreises vorgesehen werden, um die Rechnung ausgeglichen halten zu können.

Zürich, März 1967

Der Zentralvorstand

Rapport annuel du Comité central de la SSMAF pour l'année 1966

1. Généralités

A partir du semestre d'hiver 1966/67, l'Ecole polytechnique de l'Université de Lausanne (EPUL) a élargi la section «Géomètres», qui avait une durée de cours de 6 semestres, en créant la section «Ingénieurs ruraux et géomètres» d'une durée de 8 semestres. Par ce fait, notre postulat tendant à l'analogie des cours de la section VIII de l'EPF aux cours de l'EPUL est devenu réalité. L'assemblée générale de l'année écoulée, sur proposition de M. Etter a voté un crédit annuel destiné à honorer les meilleurs diplômes des sections «Ingénieurs ruraux et géomètres» de nos deux écoles des hautes études techniques. Ce geste prouve le grand intérêt que porte la SSMAF à l'encouragement de la formation d'ingénieurs.

M. le professeur Dr h. c. E. Imhof, chargé de cours à la section VIII de l'EPF, qui a remis la direction de l'institut cartographique à M. le professeur Spiess depuis un certain temps déjà, et M. le professeur Tanner dont le successeur à la chaire du génie rural (planification) est M. le professeur Weidmann, ont quitté l'enseignement à l'EPF pour raison d'âge. Les membres de la SSMAF leur garderont un sentiment de vive gratitude pour leurs mérites.

En automne 1966 la plus ancienne association régionale de géomètres, notre section vaudoise, fêtait son centenaire. Le numéro de janvier 1967 a été consacré à cet événement réjouissant. Plusieurs collègues méritants de la direction de notre association ont démissionné de leurs postes au comité. Pierre Byrde s'est voué avec compétence depuis 1958 à la lourde tâche de caissier central, ceci à notre plus grande satisfaction. A part cela, il s'est occupé pendant les 8 années qu'il a siégé au comité central de maints travaux spéciaux. Kurt Fischer a fonctionné avec grande compétence pendant 4 ans comme secrétaire central. Marcel Etter et Willy Weber, président et membre du comité du groupe patronal ont démissionné après 12 ans de travail intensif. Notre collègue Etter s'est particulièrement distingué par son autorité à la tête du groupe patronal. Il a contribué avec efficacité au développement de notre profession. Herbert

W. Naef (Berne) a été nommé son successeur. Le collègue Weber qui fonctionnait au comité du groupe comme président de la commission centrale pour la formation professionnelle a fourni un très grand travail en faveur de la SSMAF et de ses branches annexes comme organisateur de différents cours ou dans d'autres tâches. Le comité central remercie tous ces démissionnaires de leur dévouement désintéressé à la cause de notre profession.

Les négociations concernant les honoraires entre le groupe patronal et la Direction fédérale des mensurations n'a pu arriver à chef cette année encore.

2. Mutations

Au cours de l'année sont décédés: 1 membre actif et 12 membres vétérans: Ansermoz Jean, Gruyères; Chauvy Henri, Bex; Chenuz Georges, Mont-riche; Denzler Arnold, St. Gallen; Furrer Karl, Winterthur; Gossweiler Otto, Aarau; Mayer Max, Brig; Mosini Oscar, Morges; Pfanner Henri, Bern; Rathgeb Robert, Zürich; Spörri Rudolf, Luzern; Thalmann Julius, Luzern; Weidmann August, Andelfingen. Honneur à leur mémoire!

2 membres ont quitté la Société: Schmid Albert, Niederurnen; Albrecht Gottfried, Schaffhausen.

5 membres sont nommés membres vétérans: Basler Hans, Becker Karl, Eyschen Alphonse, Näf Emil, Tanner Ernst. Félicitations et bons vœux à ces fidèles!

6 nouveaux membres ont été admis: Blum Pius, Ruswil; Burkhalter Peter, Burgdorf; Hotz Walter, Thalwil; Koch Franz, Laufenburg; Strasser Georg, Dr. Ing., Heerbrugg; Wilhelm Walter, Rüslikon. La plus cordiale bienvenue à ces nouveaux membres!

Au 31 décembre 1966, l'effectif de la société s'élève à 529 membres: 12 membres collectifs, 4 membres honoraires, 368 membres actifs et 145 membres vétérans.

3. Activité

3.1. Séances, assemblées et congrès

Le Comité central s'est réuni 4 fois, soit les 26 février, 16 juin, 18 août et 14 novembre, pour liquider les affaires courantes. A l'une de ces séances ont assisté des délégations de la conférence des organes cantonaux de surveillance, de l'Association suisse des Techniciens-Géomètres et du comité du groupe patronal. A une autre séance, le président de ce groupe a assisté encore aux délibérations pour des questions importantes. Lors de sa séance d'automne, après la 63^e assemblée générale, le Comité central, présidé par Marcel Gagg (Zurich), qui fut confirmé dans sa fonction de président central, se constituait comme suit: Vice-président: H. Thorens (Nyon, sortant); secrétaire: W. Schweizer (Amriswil, nouveau); caissier: H. R. Dütschler (Thoune, nouveau); secrétaire au procès-verbal: E. Huber (Küssnacht a. R., sortant).

Le Comité central, en vertu de ses compétences, a procédé aux nominations des membres des diverses commissions. Pour la période 1966-1968 les collègues suivants sont délégués par la SSMAF:

à la commission rédactionnelle: H. R. Dütschler, caissier central;

à la commission pour l'automation: H. Thorens, vice-président, Prof. R. Conzett (Kilchberg), W. Fessler (St-Gall);

à la commission des apprentis dessinateurs-géomètre: F. Wild (président, Zurich), R. Walter (Brugg), suppléant: G. Zürcher (Männedorf);

à la commission du technicum: H. W. Naef (président, Berne), M. Cherbuin (Aigle);

à la commission de la propagande professionnelle: P. Gfeller (Eglisau).

La 38^e conférence des présidents a eu lieu le 23 avril 1966 à Lucerne.

La 63^e assemblée générale organisée avec beaucoup de compétence par la section «Suisse orientale» s'est tenue pour la première fois en dehors de nos frontières, dans la principauté de Liechtenstein. Le vendredi 30 septembre 1966 la conférence des organes cantonaux de surveillance et le groupe patronal tenaient leurs assises à l'hôtel de montagne «Gaflei». L'assemblée générale plénière s'est tenue le samedi 1^{er} octobre à la mairie de Vaduz. A l'ordre du jour statutaire, les élections et nominations suivantes ont eu lieu: le Comité central et le rédacteur en chef, le professeur Dr F. Kobold, furent confirmés dans leurs fonctions pour le nouvel exercice de 2 ans. Les collègues Kreis (Sargans, sortant) et Amiguet (Lausanne, nouveau) furent nommés vérificateurs des comptes. Les membres sortants de la commission professionnelle, E. Albrecht, président, J. Forrer, J. Früh et F. Kuhn furent confirmés dans leurs fonctions pour une période de 4 ans, un nouveau membre, W. Maderni, leur fut adjoint.

Un programme très riche, dont le «clou» était sans doute la réception par la princesse dans la cour du château de Vaduz, a donné à l'assistance des aperçus très intéressants de l'histoire, de l'art et des ouvrages techniques de la principauté. La plaquette très réussie «La principauté de Liechtenstein et la Vallée du Rhin st-galloise» doit être considérée comme une attention particulière de la part des organisateurs. Le Comité central exprime à la section «Suisse orientale» sa reconnaissance et ses remerciements pour l'organisation très réussie de notre assemblée annuelle.

La SSMAF, en collaboration avec d'autres autorités suisses et instituts, prend le patronnage du XI^e Congrès international de la photogrammétrie qui aura lieu du 8 au 20 juillet 1968 à Lausanne. La société participera aussi pour un montant qui reste à fixer, au financement du XIV^e Congrès de l'Union internationale pour la géodésie et la géophysique (IUGG) qui se tiendra en automne 1967 en Suisse.

3.2. Cours de perfectionnement

Environ 75 personnes ont suivi les cours-conférences «La responsabilité de l'ingénieur-géomètre dans le domaine de la planification» qui s'est tenu les 23 et 24 mars 1966 à Baden. A la demande du Comité central, la section Argovie-Bâle-Soleure avait mis sur pied un programme très intéressant. Le premier jour les conférences traitaient de la planification urbaine dans le cadre de la planification régionale, le deuxième jour, l'exemple de Würenlos (Argovie) permit la présentation de la planification urbaine comme planification intégrale.

3.3. Formation professionnelle

Au printemps 1966, les premiers diplômés quittaient les sections «Mensuration» des Technica de Bâle et de Lausanne. C'est avec souci que le Comité central a pris connaissance que ces sections, trois ans après leur création, ne sont pas encore reconnues «Ecole technique supérieure» (ETS) par les autorités fédérales.

Notre commission du technicum soutiendra maintenant les directions des technica intéressés dans leurs efforts en vue de l'obtention de la reconnaissance.

L'assemblée générale, suivant la proposition émanant d'une commission formée par la conférence des organes cantonaux, et ceci contre la proposition du Comité central, a décidé avec une grande majorité le maintien des examens des «branches» pour techniciens-géomètres à Berne, en parallèle avec la nouvelle formation au technicum.

Fin octobre, la Direction fédérale des mensurations nous soumettait son projet d'un nouveau «Règlement pour l'obtention du certificat de technicien-géomètre» pour prise de position. Mis à part quelques amendements, le Comité central se rapportant à la décision de l'assemblée générale a accepté la nouvelle version.

3.4. Propagande professionnelle

La commission pour la propagande professionnelle et ses hommes de liaison s'est occupée d'orienter les gymnasiens sur les professions d'ingénieur rural, ingénieur en mensuration et ingénieur-géomètre. A côté de la plaquette de propagande, un reste des brochures «EXPO» sur la mensuration permet de propager l'image de notre profession. Le nombre des immatriculations s'est tenu aussi dans le cadre élevé existant.

3.5. Automatisation dans la mensuration cadastrale

La commission d'études, nommée par la conférence des organes cantonaux de surveillance des mensurations, et par la SSMAF peut marquer la réussite d'une première étape de leurs travaux. Le 20 juillet 1966, la Direction fédérale des mensurations promulguait les «Directives pour l'emploi du traitement automatique des informations dans la mensuration cadastrale». Elle suivait en cela les propositions de la commission. Dans le numéro de septembre de notre journal, MM. Häberlin, directeur fédéral des mensurations, et Voegeli, géomètre cantonal et président de la commission, prenaient position sur la signification des «directives» publiées dans le même numéro. Le prochain travail de la commission consistera en l'élaboration des «commentaires» concernant les «Directives».

3.6. Emploi du personnel

Lors de différents séances et entretiens, le Comité central s'est occupé du postulat tendant à l'abolition ou à la revision des trois premiers articles des «Ordonnances concernant l'emploi du personnel dans les mensurations cadastrales» du 22. 3. 1946. En septembre, il diffusait à tous les membres un imprimé bilingue concernant cette question ainsi que celle des différents échelons de la formation professionnelle. L'assemblée générale, à l'intention de la Direction des mensurations, s'est prononcée en faveur de la proposition du Comité central qui prévoit de remettre la compétence de l'occupation du personnel entre les mains de l'entrepreneur.

Par la suite, la Direction fédérale des mensurations nous a transmis un projet concernant des nouvelles «Directives concernant l'emploi du personnel dans les mensurations cadastrales». La nouvelle version ne correspond que partiellement au point de vue de la majorité de notre société. Le comité central a donc proposé à la Direction des mensurations plusieurs modifications. Le texte définitif n'a pas encore paru dans le cours de cet exercice.

3.7. Fédération internationale des géomètres (FIG)

La séance du comité permanent s'est tenue du 7 au 10 septembre 1966 à Belgrade. Le président de la commission 6 FIG (levés pour le génie),

notre collègue le Dr H. Matthias, qui a pris part à cette réunion, représentait en même temps la SSMAF. C'est avec une grande joie que le Comité central a appris que notre membre méritant, le professeur Dr W. K. Bachmann, Lausanne, a été nommé membre d'honneur de la FIG. Le Dr Bachmann fut secrétaire central de la FIG à l'époque du congrès de Lausanne. Nous félicitons le professeur Dr Bachmann de cet honneur.

Les délégués de notre société à la commission 4 (Cadastre et remembrement parcellaire), le professeur E. Tanner et le directeur R. Solari, ont pris part à la session de la commission du 5 au 11 juin à Stockholm.

Le bureau italien de la FIG, dont le mandat arrive à échéance à la fin de 1966, a rédigé un rapport d'activité de l'exercice 1964-1966. Le nouveau bureau, formé par les sujets de sa très gracieuse Majesté, a déjà envoyé le programme provisoire pour le XII^e Congrès international des géomètres qui aura lieu à Londres en 1968.

4. Journal

D'après le contrat, 12 numéros à 32 pages, soit 384 pages, doivent paraître par année.

En 1966 notre journal représentait 460 (420) pages, la table des matières et l'entête tenaient 7 (8) pages. Depuis des années, le nombre de pages est d'environ 20% plus élevé que celui prescrit.

Les articles inédits tenaient 311 (343) pages, dont 50 (56) en français. 164 (152) pages traitaient de problèmes de la mensuration, 39 (22) pages étaient vouées à la photogrammétrie. A cela s'ajoutent 82 (135) pages pour le génie rural, 30 (34) pages pour le domaine de la planification et les divers. Les communications des sections et sociétés, petites communications et les 4 nécrologies occupaient 108 (61) pages, et les 26 (18) bibliographies se répartissaient sur 31 (13) pages.

L'examen de ces chiffres nous montre que le nombre de pages occupées par des articles inédits a rétrogradé d'environ 10% par rapport à l'année précédente. Par contre, le nombre de pages pour des communications des sections et sociétés, nécrologies, etc., a augmenté d'environ autant d'unités par rapport à l'année précédente. A l'avenir, la rédaction sera obligée de réduire les communications des sections et sociétés, comme il l'est d'ailleurs prévu dans le contrat.

5. Comptes 1966 – Budget 1967

A. Comptes généraux	Recettes fr.	Dépenses fr.
Cotisations des membres	10 816.25	
Vente d'imprimés	264.95	
Intérêts du capital	869.65	
Comité et commissions		4 184.60
Section FIG		1 107.50
Fonds de réserve, congrès FIG	1 000.—	1 000.—
Imprimés et circulaires		2 180.15
Ports, téléphones, etc.		424.05
Divers, propagande		601.55
Abonnements au journal	7 702.50	7 702.50
	<u>20 653.35</u>	<u>17 200.35</u>
Excédent de recettes	3 453.—	
Fortune du compte au 31 décembre 1966	<u>12 504.65</u>	

Alors que le budget prévoyait un excédent de recette de fr. 200.—, les comptes généraux pour 1966 se soldent par un excédent de recette de fr. 3453.—.

Quant à la cotisation de la société 1968, nous proposons qu'elle reste inchangée; quant à l'abonnement à la revue, nous proposons une augmentation du prix de l'abonnement de 15.— à 20.—, ça nous donne la possibilité d'équilibrer les comptes.

	Cotisation de la société	Abonnement à la Revue	Total
Membres ordinaires	25.—	20.—	45.—
Membres de moins de 30 ans . . .	17.50	20.—	37.50
Membres vétérans	—.—	20.—	20.—

B. Revue (organe commun de la SSMAF, de la SGP et du groupe des IR de la SIA)

Les recettes s'élèvent à fr. 37009.50 et les dépenses à fr. 38858.70. Un excédent de dépense de fr. 1849.20 porte la fortune du compte à fr. 4142.75.

Le budget 1967 prévoit un excédent de dépenses de fr. 3000.—. Pour 1968 une augmentation du prix d'abonnement est nécessaire pour équilibrer les comptes de la revue.

Zurich, mars 1967

Le Comité central

Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik (SVVK)

Protokoll der 39. Präsidentenkonferenz des SVVK vom 11. März 1967 im Hotel «Schweizerhof», Olten

Beginn: 10.30 Uhr. Anwesend: der vollständige Zentralvorstand mit Präsident Gagg als Vorsitzendem, der Präsident der Gruppe der Freierwerbenden H. Naef, Chefredaktor Prof. Kobold, 8 Sektionspräsidenten und ein Ersatzmann. Entschuldigt: E. Albrecht, Präsident der Standeskommission, 3 Sektionsvertreter und P. Gfeller, Vertreter der Berufswerbungskommission. Traktanden: Traktandum 4, Mutationen, wird auf Vorschlag des Zentralpräsidenten auf den Nachmittag verschoben.

1. Protokoll der 38. Präsidentenkonferenz vom 23. April 1966 in Luzern

Dieses wurde in der Juni-Nummer 1966 der Zeitschrift veröffentlicht und wird stillschweigend genehmigt.

2. Jahresbericht des Zentralvorstandes für 1966

Der Jahresbericht wurde den Anwesenden vom Zentralpräsidenten schriftlich zugestellt. Er wird ohne Bemerkungen genehmigt und soll in der April-Nummer der Zeitschrift veröffentlicht werden.

In Ergänzung des Berichtes nimmt der Vorsitzende die Ehrung der im Berichtsjahr verstorbenen 13 Mitglieder vor (1 Aktiver und 12 Veteranen).

3. Jahresrechnung 1966, Revisorenbericht, Budget 1967, Jahresbeitrag 1968

Ein Auszug der allgemeinen Rechnung und der Zeitschriften-Rechnung ist im Jahresbericht veröffentlicht.